

***Bedingungen für eine gelungene Kampagne für  
Zivilcourage***

von

**Dagmar Buchwald  
Corinna Metzner**

Dokument aus der Internetdokumentation  
des Deutschen Präventionstages [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)  
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der  
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

---

Zur Zitation:

Dagmar Buchwald, Corinna Metzner: Bedingungen für eine gelungene Kampagne für  
Zivilcourage, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des  
Deutschen Präventionstages. Hannover 2015, [www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3206](http://www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3206)



## Bedingungen für eine gelungene Zivilcouragekampagne am Beispiel der Stadt Frankfurt

### „Gewalt-Sehen-Helfen“ – Kampagne für Zivilcourage in Frankfurt/M

Referentinnen: Dagmar Buchwald und Corinna Metzner



# 1. „Gewalt-Sehen-Helfen“ - eine Kampagne für Zivilcourage in Frankfurt am Main

- „**Gewalt-Sehen-Helfen**“, die Kampagne für mehr Zivilcourage, ist ein Kooperationsprojekt des Präventionsrates Frankfurt und der Frankfurter Polizei und wird seit 1997 umgesetzt und kontinuierlich weiter entwickelt
- **Ziele:**
  - Ein Bewusstsein für Zivilcourage schaffen
  - Zivilcourage fördern
  - Unkultur des Wegsehens entgegenwirken
- 2005 wurde die Kampagne „Gewalt-Sehen-Helfen“ auch vom Land Hessen übernommen; derzeit sind 17 hessische Städte, Gemeinden und Landkreise aktiv



# 1. „Gewalt-Sehen-Helfen“ - eine Kampagne für Zivilcourage in Frankfurt am Main

- **Grundsätze** der Kampagne „Gewalt-Sehen-Helfen“
  - gewaltfrei
  - opferzentriert
  - deeskalierend
  - gemeinwesenorientiert
  - Eigenschutz geht vor



- Die Kampagne „Gewalt-Sehen-Helfen“ beinhaltet
  - Gewalt-Sehen-Helfen Logokampagne
  - Trainingsangebot „Richtiger Umgang mit gewaltbeladenen Situationen im öffentlichen Raum“
  - Multiplikatoren Ausbildung 2 – 3 x jährlich
  - Aktionstage zum Thema Zivilcourage;  
Beispiele: Tag für Zivilcourage, Hessentour



## 2. Strukturen einer Kampagne für Zivilcourage

### 2.1. Rolle des Präventionsrates Frankfurt und der Geschäftsstelle

- **Koordinator**

koordiniert die Kampagne

- **Kommunikator**

wirbt kontinuierlich für mehr Zivilcourage in der Bevölkerung

- **Netzwerkpartner**

koordiniert und pflegt das Netzwerk der Kampagne (z.B. mit anderen hessischen Städten und Gemeinden) und ist selbst Netzwerkpartner

- **Entwickler und Förderer**

entwickelt und fördert die Kampagne kontinuierlich weiter

- **Organisator**

plant und führt Aktionstage und Projekte durch z.B. Tag für Zivilcourage, Hessentour, Brötchentütenaktion

- **Vermittler**

führt Netzwerk- und Kooperationspartner zusammen, vermittelt Bürger/-innen Trainingsangebote

- **Berater**

berät die Netzwerk- und Kooperationspartner u.a. Kampagnestädte etc<sup>4</sup>



## 2. Strukturen einer Kampagne für Zivilcourage

### 2.2. Öffentlichkeitsarbeit

- Der Präventionsrat Frankfurt sowie seine Netzwerk- und Kooperationspartner werben kontinuierlich für eine Kultur des Hinsehens und Helfens sowie für Toleranz, Solidarität und Gewaltlosigkeit (z.B. durch Pressemeldungen, Werbung für Bürgerseminare, Aktionstage, Projekte)
- Einsatz von Plakaten mit Tipps und einer Telefonhotline



- Das markante Logo ist präsent auf alltäglichen Giveaways wie Kugelschreiber, Schlüsselbänder, Schlüsselanhänger, Notizblöcke – diese kommen zum Einsatz bei Veranstaltungen, Aktionen, Stadtteilstesten, Seminaren etc.
- Regelmäßige Bewerbung des Trainingsangebotes Gewalt-Sehen-Helfen durch Presse und Internet



# 2. Strukturen einer Kampagne für Zivilcourage

## 2.2. Öffentlichkeitsarbeit

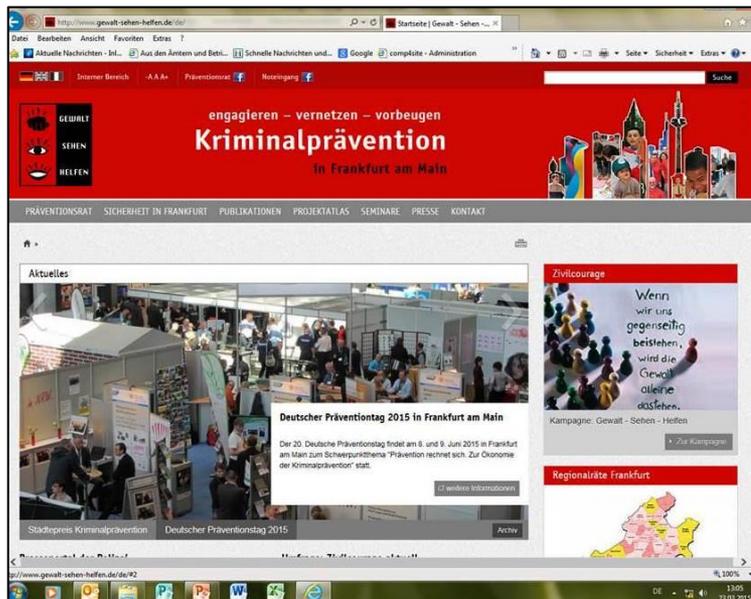
Digitale Medien / Soziale Medien

- [www.gewalt-sehen-helfen.de](http://www.gewalt-sehen-helfen.de)

Über die eigene Internetseite wird umfassend über die Kampagne Gewalt-Sehen-Helfen informiert, online seit 1999

- [www.facebook.de/PräventionsratFrankfurtamMain](https://www.facebook.de/PräventionsratFrankfurtamMain)

Über die Facebookseite wird tagesaktuell über Neuigkeiten zum Thema Zivilcourage, der Kampagne Gewalt-Sehen-Helfen, Veranstaltungstipps Werbung für Bürgerseminare etc. gepostet und berichtet.



## 2. Strukturen einer Kampagne für Zivilcourage

### 2.2. Öffentlichkeitsarbeit

#### Beispiele für Aktionen und Interaktionen



#### **Crimestopper**

Bodengrafiken mit wichtigen Botschaften zum Helferverhalten wurden im Innenstadtbereich angebracht



#### **Hessentour**

Kampagne Gewalt-Sehen-Helfen tourt durch 4 Kampagnestädte mit einem großen Rahmenprogramm zur Bewerbung von Zivilcourage



#### **Brötchentütenaktion „Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“**

In Kooperation mit einem örtlichen Bäcker wurde auf 300.000 Brötchentüten für Zivilcourage geworben



#### **Tag für Zivilcourage – Stad(t)t-Gewalt-Spaziergang**

Trainingsangebot Gewalt-Sehen-Helfen im öffentlichen Raum – Zivilcourage lernen direkt vor Ort



#### **Zertifizierung für Zivilcourage**

Frankfurter Firmen und Vereine werden für ihr Engagement für Zivilcourage ausgezeichnet



## 2. Strukturen einer Kampagne für Zivilcourage

### 2.2. Öffentlichkeitsarbeit

Mobiler Multiplikator für Zivilcourage



Gewalt-Sehen-Helfen Straßenbahn

- Ist von der Frankfurter Verkehrsgesellschaft präsent im Innenstadtbereich eingesetzt
- Wirbt kontinuierlich für mehr Zivilcourage
- Zeigt Kontaktdaten des Präventionsrates mit Telefon und Internetkontakt für Bürgeranfragen



# 2. Strukturen einer Kampagne für Zivilcourage

## 2.3. Handlungsleitfaden für Zivilcourage

- Menschen wollen helfen, wissen oft nicht wie – „Gewalt-Sehen-Helfen“ bietet hierfür den Bürger/-innen ein Trainingsangebot bzw. Handlungskonzept
- Vermittelt wird der richtige Umgang mit gefährlichen Situationen im öffentlichen Raum
- Trainings werden kontinuierlich durch Flyer, Handzettel, Presse und Internet beworben
- Pro Jahr nehmen ca. 450 Frankfurter Bürger/-innen am Angebot teil



### Kursangebot „Gewalt-Sehen-Helfen“

Umgehen mit gefährlichen Situationen im öffentlichen Raum

Sie kommen auf Ihren alltäglichen Wegen immer mal in gefährliche Situationen.

Wie können Sie sich auf Ihren alltäglichen Wegen vor solchen gefährlichen Situationen schützen oder Opfern aus solchen Situationen kompetent heraus helfen, ohne sich selbst zu gefährden?

Dieses Wissen möchten wir Ihnen in unseren „Gewalt-Sehen-Helfen“ Kursen vermitteln.

**Unser Angebot für Sie!**

In unseren 4 - stündigen Seminaren lernen Sie...

- Gewaltsituationen frühzeitig wahrzunehmen
- Konflikt-Dynamiken zu verstehen
- Ideen zur Deskalation zu entwickeln
- gewaltfrei zu helfen, ohne sich selbst zu gefährden
- eigene, zur Persönlichkeit passende Handlungsoptionen zu entwickeln
- sicheres Verhalten in gewaltbeladenen Situationen im öffentlichen Raum

Die Kampagne „Gewalt-Sehen-Helfen“ ...

- wurde 1997 vom Frankfurter Präventionsrat und der Frankfurter Polizei ins Leben gerufen
- steht für soziale Verantwortung, Zivilcourage und für eine „Kultur des Hinsehens“
- hat das Ziel, langfristig Selbstsicherheit und Zivilcourage in der Gesellschaft zu fördern
- gibt es bereits hessenweit in 17 Städten und Landkreisen

Sie möchten als Gruppe an einem „Gewalt-Sehen-Helfen“ Kurs teilnehmen?

Dann melden Sie sich bei uns an!

Stadt Frankfurt am Main  
Geschäftsstelle des Präventionsrates  
Kurt-Schumacher-Straße 45  
60315 Frankfurt am Main  
Per Email: [praeventionsrat@stadt-frankfurt.de](mailto:praeventionsrat@stadt-frankfurt.de)  
Per Telefon: 069 212-35443  
[www.gewalt-sehen-helfen.de](http://www.gewalt-sehen-helfen.de)

Das bieten wir Ihrer Firma zusätzlich:

**Zertifizierung**  
„Zivilcourage fördernde Firma“

Gewalt-Sehen-Helfen Veranstaltungen gehören bereits bei der Stadt Frankfurt am Main, Firma Tipp-Topo und der Mainova zum festen Aus- und Fortbildungsprogramm.

Wir stellen Firmen, die „Gewalt-Sehen-Helfen“ regelmäßig in ihrem Fortbildungsprogramm anbieten ein Zertifikat für „Zivilcourage fördernde Firma“ aus.

Wir freuen uns, wenn Sie Interesse an unserem Angebot finden und Kontakt mit uns aufnehmen.

**Kontakt**

Stadt Frankfurt am Main  
Geschäftsstelle Präventionsrat  
Frank Godberg  
Kurt-Schumacher-Straße 45  
60315 Frankfurt am Main

Tel: 069 212-35443  
Fax: 069 212-31455

Email: [praeventionsrat@stadt-frankfurt.de](mailto:praeventionsrat@stadt-frankfurt.de)  
[www.gewalt-sehen-helfen.de](http://www.gewalt-sehen-helfen.de)

**Fortbildungsveranstaltung für Firmen und Betriebe**

„Couragiertes Verhalten in gefährlichen Situationen“



- Gewaltsituationen frühzeitig erkennen
- **Helferkompetenz erwerben**
- Dem Magdebel des Täters entgehen
- Helfen ohne sich selbst zu gefährden
- Der Gewaltspirale Einhalt gebend
- **Für Gemeinwesenorientierung sensibilisieren**
- Distanzzone verstehen und praktizieren
- **Immer das Opfer ansprechen und nicht an den Täter wenden**
- Kein Einstieg ist der beste Ausstieg
- Auf deeskalierende Handlungsoptionen zurückgreifen
- **Öffentlichkeit herstellen, Regie übernehmen und dem Opfer eine Brücke bauen**
- **Eigenschutz steht an erster Stelle**
- Hinsehen, Beobachten, 110 anrufen

Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen auf Ihren täglichen Arbeitswegen immer mal in gefährliche Situationen.

Wie können Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich auf Ihren täglichen Arbeitswegen vor solchen gefährlichen Situationen schützen oder Opfern aus solchen Situationen kompetent helfen.

Dieses Wissen möchten wir Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren „Gewalt-Sehen-Helfen“ - Kursen vermitteln.

**Unser Angebot**

Der Präventionsrat der Stadt Frankfurt am Main bietet Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung ein Gewaltpräventionsseminar an.

Unsere anerkannten Verhaltensstrainer vermitteln Ihnen Kenntnisse und intensive Einblicke von Handlungsabläufen zwischen aggressiven Akteuren, Opfern und Helfern. Sie geben Ihnen Tipps und Hilfestellungen, wie sich vor Gewalt im öffentlichen Raum schützen und kompetent Opfern aus Unannehmlichkeiten und gefährlichen Situationen heraus helfen können.

**Helferkompetenz**  
Verantwortungsbewusstsein  
Gemeinwesenorientierung

**Fortbildungsinhalte**

„Gewalt-Sehen-Helfen“ - Seminare bestehen aus zwei Sektionen:

1. Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lernen, wie Sie in gewaltbeladenen Situationen kompetent und deeskalierend handeln können.
2. Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter üben Verhaltensweisen, wie Sie sich selbst schützen oder von Gewalt im öffentlichen Raum zu werden.

**Sie lernen:**

- Gewaltsituationen wahrnehmen
- Konflikt-Dynamiken verstehen
- Ideen zur Deskalation entwickeln
- Gewaltfrei helfen, ohne sich selbst zu gefährden
- Eigene, zur Persönlichkeit passende Handlungsoptionen entwickeln

**Referenten/innen:**

Interne und externe Referentinnen und Referenten in Kooperation mit der Stadt Frankfurt am Main

**Zeitplan:**

1 Vor- oder Nachmittag (4 Stunden)



## 2. Strukturen einer Kampagne für Zivilcourage

### 2.4. Multiplikatoren/-innen

- Gewalt-Sehen-Helfen Multiplikatoren/-innen sind ein wichtiger Bestandteil der Kampagne
- Alle Multiplikatoren/-innen sind qualifiziert ausgebildete Trainer/-innen, die regelmäßig die Bürgerseminare durchführen
- Multiplikatoren/-innen erhalten regelmäßig 2 x jährlich eine Fortbildungsmöglichkeit
- Multiplikatoren/-innen tragen die Philosophie und die Grundsätze von Gewalt-Sehen-Helfen in die Zivilgesellschaft hinein



## 2. Strukturen einer Kampagne für Zivilcourage

### 2.5. Trainingsangebot zur Kampagne „Gewalt-Sehen-Helfen“

#### Inhalte des Trainingsangebotes:

- Was ist Gewalt?  
**Auseinandersetzen mit dem Gewaltbegriff**
- Wie schütze ich mich im öffentlichen Raum vor Gewalt?  
**Eigenschutz**
- Wie helfe ich kompetent in gewaltbeladenen Situationen?  
**Helferverhalten**

#### Rückmeldungen der Trainingsteilnehmer/-innen:

Ich habe viel gelernt und werde das Wissen weitergeben.

Tolle Rollenspiele zum Üben, dadurch habe ich die „Helferscheu“ verloren.

Meine Wahrnehmung ist geschärft und meine Sensibilität hat sich erhöht- Ich schaue nun verstärkt hin.

Neu war für mich, dass ich mich auf das Opfer konzentrieren soll... wie das funktioniert, habe ich heute gelernt.

Ich weiß nun, wie ich mich vor Gewalt schützen kann;  
Ich habe ein Plakat im Kopf  
„Bitte nicht einsteigen“ und steige in die gefährliche Situation erst gar nicht ein.



## 2. Strukturen einer Kampagne für Zivilcourage

### 2.6. Netzwerkarbeit

- Jährlich findet ein Austauschtreffen statt, mit allen hessischen Städten und Gemeinden, die die Kampagne Gewalt-Sehen-Helfen unterstützen
- Jährliches Austauschtreffen des Frankfurter Lenkungsausschusses zum gemeinsamen Austausch, Entwicklung des Jahresplanes und Weiterentwicklung der Kampagne
- Austausch und Kooperationen mit regionalen Unternehmen und Verbänden z.B. Verkehrsgesellschaft, Taxiverband, die die Kampagne aktiv unterstützen
- Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Trainer/-innen der Kampagne
- Ziele der Kampagne auf Stadtteilebene bewerben und für Zivilcourage sensibilisieren z.B. in den 16 Frankfurt regionale Präventionsräte
- Gemeinsame Planung von Aktionstagen und Projekten



## 2. Strukturen einer Kampagne für Zivilcourage

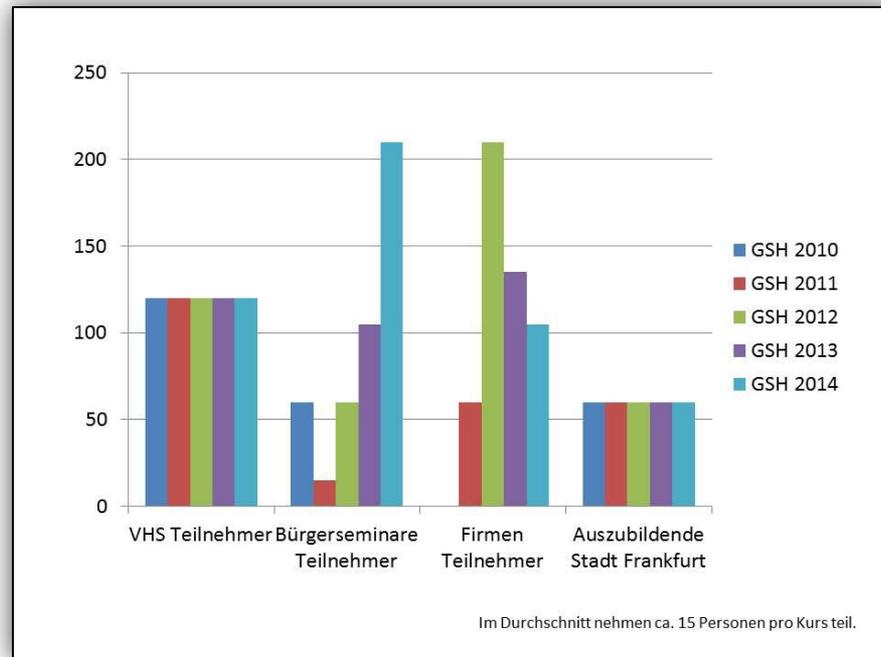
### 2.7. Vorbilder

- „Gewalt-Sehen-Helfen“ – Zertifikat  
Vereine und Firmen, die sich für Zivilcourage einsetzen und für Ihre Vereinsmitglieder bzw. Mitarbeiter/-innen Seminare anbieten, erhalten für ihr Engagement ein Zertifikat.  
Das Zertifikat ist eine Wertschätzung für das geleistete Engagement.
  - 2013 wurden 6 Frankfurter Firmen und Vereine zertifiziert
  - 2015 wurden 8 Frankfurter Firmen und Vereine zertifiziert
- Zeugenbelobigung  
Bürger/-innen, die Zivilcourage gezeigt und sich für andere eingesetzt haben, erhalten gemeinsam vom Frankfurter Präventionsrat und der Frankfurter Polizei eine Anerkennung



### 3. Entwicklung und Ausblick der Kampagne „Gewalt-Sehen-Helfen“

- Entwicklung des Trainingsangebots bzw. Bürgerseminare



- Angebot eines Aufbau- bzw. Auffrischungsseminars „Gewalt-Sehen-Helfen“
- Themenausbau: Zielgruppen orientierte Seminare z.B. Senioren, Schwule und Lesben



# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Weitere Informationen finden Sie unter [www.gewalt-sehen-helfen.de](http://www.gewalt-sehen-helfen.de)

oder

Besuchen Sie uns am Stand des 20. Deutschen Präventionstages

